

Mitteilungen der Ortsgruppen

Berlin Am 14. März 1921 sprach Dr. Hans Sachs, nachdem Prof. Peter Behrens als Vorsitzender der Ortsgruppe Berlin den Abend durch Begrüßungsworte eingeleitet hatte, im Hörsaal des Kunstgewerbe-Museums über „Politik, Völkerpsychologie und Künstlerplakat im In- und Auslande“. Der Vortrag war sehr gut besucht, und Dr. Sachs erntete reichen Beifall. Eine leider nur kurze Diskussion folgte dem Vortrage, der durch 60 farbige Lichtbilder von politischen Plakaten aller Länder ausgezeichnet unterstützt war.

Als nächste Veranstaltung ist ein Vortragsabend vorgesehen, an dem Dr. Adolf Behne, der Geschäftsführer des Arbeitsrats für Kunst, über das Thema: „Die Zeit drückt sich selbst“ sprechen wird. Ort und Zeit dieses Vortrages stehen noch nicht endgültig fest, doch gehen den Mitgliedern die Einladungen rechtzeitig zu. Siebert.

Breslau Am 20. Dezember 1920 fand ein gemütliches, zahlreich besuchtes Weihnachtsfest mit Verlosung von graphischen Kunstblättern statt, welche von den einzelnen Mitgliedern gestiftet wurden. — Am 22. Januar 1921 Hauptversammlung. Wiederwahl des bisherigen Vorstandes: Dr. Proskauer, Maler Niemann, Architekt Max Goldstein. — Am 22. Februar 1921 Kostümfest „Tohuwabohu“ in den Räumen des Bürgerparks. Das Fest, welches in dem künstlerisch von einigen Mitgliedern des V. d. P. sehr wirkungsvoll dekorierten Saale stattfand, hatte einen sehr regen Zuspruch und war von fast 1000 Personen besucht. Schöne Maskenkostüme lieferten ein buntes Bild, Tanzvorführungen usw. trugen zur Heiterkeit bei, die Stimmung war glänzend, der Überschuss aus dem Feste war groß. — An jedem Dienstag tagt ein Stammtisch im Dom-Stübl. — Freitag, den 11. März 1921 Vortrag Dr. Hans Sachs, Berlin, über das Thema „Die Politik der Völker im Spiegel des Künstlerplakates“. Der sehr interessante Vortrag fand ein zahlreiches Publikum und großen Beifall. — Am 15. Februar 1921 Vortrag Alfons Niemann über zeitgemäße Künstlerhonorare. — Am 5. bis 10. April 1921 Schaufenster-Wettbewerb. Es beteiligten sich 16 hiesige Firmen und 12 Künstler, welche zu den Mitgliedern des V. d. P. zählen. Das Preisrichter-Kollegium bestand aus den Herren Eifenberger, Goldstein, Leistikow und Zimbal. Den ersten Preis — 500 Mark — erhielt Fräulein Lewy für das Fenster der Firma Hugo Cohn, den zweiten Preis — 300 Mark — ebenfalls Fräulein Lewy für das Fenster Pfeiffer, den dritten Preis — 200 Mark — Fräulein Robdeutscher für das Fenster der Firma M. Gerstel. Lobende Anerkennungen wurden zuteil den Herren Hirschel und Buchwald für die Fenster Leipziger & Kössler und Otto Stiebler, desgleichen Fräulein Hoffmann für die Fenster der Firma Centawer. Proskauer.

Köln Die Veranstaltungen der Ortsgruppe in den vergangenen Monaten waren von gutem Erfolg begleitet. Der im Rheinlande nicht ganz zu unterdrückende Karnevals-Monat war einem Bierabend gewidmet, der unter reger Beteiligung der Mitglieder einen heiteren Verlauf nahm. — Am 20. März hielt der Vorsitzende der Ortsgruppe, Herr Rechtsanwalt Dr. Speyer, im Pallenberg-Saale des Kunstgewerbe-Museums einen von Vorlagen unterstützten Vortrag „Plakat und Plagiat, Schutz des Künstlers gegen Plagiat“. Mayer-Lukas hatte hierfür die Einladungskarte gezeichnet. — Die Teilnahme am Gutachter-Ausschuß der Postreklame verursacht den Delegierten der Ortsgruppe viel Zeitaufwand. Von einem einschneidenden Erfolg dieser Tätigkeit kann kaum gesprochen werden, doch gelang es wenigstens, ganz grobe Auswüchse zu unterbinden. Solange noch keine bindenden Leitsätze für das gesamte Gebiet der Reichspost aufgestellt werden, dürfte die Tätigkeit der Gutachter-Ausschüsse etwas illusorisch bleiben. — Als nächste größere Veranstaltung wird im Laufe des Monats Mai ein Vortrag des unterzeichneten Geschäftsführers der Ortsgruppe „Kino-Plakate und Werbefilme“ mit farbigen Lichtbildern und Filmvorführungen stattfinden. Herwegh.